

N^{ro}. 16.

Dienstag den 7. Februar

1837.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 141. (1) Nr. 1191.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Hinsichtlich der Stämpelbehandlung der Gesuche und Bescheide, dann der Sicherstellungs-Urkunden im Bereiche der Steuer-Creditirung für gebrannte Flüssigkeiten. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat über eine Anfrage, hinsichtlich der Stämpelbehandlung der Gesuche und Bescheide, dann der Sicherstellungs-Urkunden im Bereiche der Steuer-Creditirung für gebrannte Flüssigkeiten, die Weisung erlassen, daß die Gesuche um Steuer-Creditirung und andere Begünstigungen, so wie die erfolgten Bescheide, nach den bestehenden Vorschriften stämpelpflichtig seyen; hingegen die Sicherstellungs- und Haftungsurkunden, dann die vorgeschriebenen Anmeldungen, und zwar die erstern, weil sie im Interesse und zur Sicherstellung des Gefälls ausgestellt werden, die letztern aber aus der Ursache stämpelfrei zu behandeln sind, weil sie nicht solche Urkunden bilden, welche eine Verbindlichkeit oder ein Recht begründen, sondern welche nur den Belieferungsämtern und Steuerbezirks-Obrigkeiten zur Grundlage der Steuerbemessung, übrigens auch als Controll der steuerpflichtigen Partheien zu dienen haben, daher als ämtliche Eingaben zu betrachten kommen. — Diese hohe Weisung wird in Folge herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 4. Jänner 1837, Zahl 119, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 21. Jänner 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann S w e d i k,
k. k. Gubernialrath.

Z. 115. (3) Nr. 1335/158

Concurs = Verlautbarung

des k. k. küssenländischen Guberniums. Für die

Besezung der Cassaamts-Schreibersstelle bei der k. k. Cameral-Kreiscassa in Pissino. — Bei der k. k. Cameral-Kreiscassa in Pissino ist die Cassa-Amtschreibersstelle, mit der Besoldung jährlicher drei Hundert Gulden Conv. Münze, zu besetzen. Hierzu wird der Concurstermin bis 20. Februar 1837 ausgeschrieben. Die Competenten haben in ihren gehörig belegten, von der Behörde, bei welcher sie dienen, einbegleiteten Gesuchen, Alter, Stand, Religion, Geburtsort, Kenntniß der deutschen und italienschen Sprache, die bisher geleisteten Dienste, den Besitz wenigstens der Gymnasial-Studien und der Staatswissenschaft, ihren untadelhaften Lebenswandel, die aut bestandene Cassaprüfung, so wie die Cautionsfähigkeit von 2000 fl. C.M. nachzuweisen, und zugleich die Erklärung beizufügen, ob sie mit einem Beamten der Cassa, bei welcher sie angestellt zu werden wünschen, verwandt oder verschwägert sind. — Triest am 7. Jänner 1837.

Franz Michael Ogrissigg m. p.,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 131. (2) Nr. 1124.

Concurs = Verlautbarung.

Durch die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 19. d. M., Nr. 57^R, bewilligte Pensionirung des Johann Terbuschan, ist bei diesem Kreisamte eine Kreisbothenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 150 fl., und 15 fl. Kleidungsbeiträge, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche, falls sie schon in einer öffentlichen Anstellung sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber unmittelbar diesem Kreisamte bis letzten Februar d. J. zu überreichen, und sich in solchem über ihren Geburtsort, Alter, ledigen oder verheiratheten Stand, Religion, ihre deutschen und krainischen Sprachkenntnisse, bisherige Anstellung in Staats- oder Privatdiensten, Moralität, dann ob sie des Lesens

und Schreibens kündigt sind, legal auszuweisen. — K. K. Kreisamt Laibach am 31. Jänner 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 134. (2) Nr. 15.

Von dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte, als Merkantil- und Wechselgerichte, wird bekannt gegeben: Es sey der Handlungsgeellschafts-Vertrag ddo. 8. Mai 1833, zwischen Anton Stroy und Johann Suetiz, auf deren gemeinschaftliches Anlangen aufgelöst, und dem zu Folge die dießfällige Handlungs-Firma: „Anton Stroy et Compagnie,“ in dem Merkantil-Gerichtsprotocolle gelöscht worden.

Laibach am 24. Jänner 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 140. (1)

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem bei der ersten Versteigerung der Straßen-Kunstbauten kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird in Folge löblicher k. k. Landesbau-Directions-Anordnung eine zweite derlei Versteigerung an nachstehenden Orten und Tagen abgehalten werden, und zwar: bei der Bezirksobrigkeit Treffen den 10. Februar 1837, für die Herstellung von 92 Current-Klafter Straßen-Geländer, im Geldbetrage pr. 131 fl. 45 kr.; für Herstellung der 11^o 4' Körpermaß Straßen-Stühmauern, im Betrage von 268 fl.; für Eindeckung der Parapeten mit Steinplatten, im Gelde pr. 121 fl. 12 kr.; für Herstellung der schadhaften Canäle 49 fl. 46 kr.; für Beistellung von 400 Stück Radstoßer 333 fl. 20 kr., zusammen 904 fl. 3 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 11. Februar 1837, für die Herstellung von 24 Current-Klafter Straßen-Geländer, im Betrage von 26 fl. 54 kr.; 89³/₆ Current-Klafter Parapet-Eindeckung mit Steinplatten, im Betrage von 208 fl. 9 kr.; Reparation der Brücken und Canäle, mit einem Geldaufwande von 150 fl.; Beistellung und Versekung von 400 Stück Radstoßer, mit 333 fl. 20 kr., zusammen 762 fl. 14 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Landstraß den 13. Februar 1837, für die Herstellung von 132 Current-Klafter Straßen-Geländer, mit einem Geldaufwande von 183 fl. 21 kr.; 50 Current-Klafter Parapet-Eindeckung mit Steinplatten, um 138 fl. 38 kr.; an Brücken- und Canal-Reparationen, und Lieferung einiger Brückenbau-Materialien, im Betrage von 331 fl. 46 kr.; für Beistellung und Versekung von

400 Stück Radstoßer, im Gelde pr. 333 fl. 20 kr., zusammen 977 fl. 5 kr. — Die Licitation beginnt jeden Tag präcise 9 Uhr, und dauert bis Schlag 12 Uhr, nöthigenfalls wird solche auch Nachmittags fortgesetzt. Jeder Herr Licitant hat sich mit einem 5 % Reugelde und 10 % Caution zu versehen, da ohne diesen Niemand zur Licitations zugelassen werden darf. — Schriftliche Offerte sind vor der Versteigerung der Licitations-Commission, wohl instruir und mit dem vorgeschriebenen Reugelde versehen, einzureichen. — Die Licitationsbedingnisse und die Baudevise ist bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, und bei denen Straßen-Assistenten jeden Tag in den gewöhnlichen Kanzleistunden einzusehen. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt den 27. Jänner 1837.

Z. 148. (1)

ad Nr. ¹⁵⁹¹/₁₀₄ W.
Nr. ⁹⁷²/₂₉ V.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 25. Februar d. J., Vormittags bei der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg eine öffentliche Versteigerung zur Verpachtung der Wegmauthstation Senofetsch, für den noch übrigen Theil des Verwaltungsjahres 1837, oder auch für das Verwaltungsjahr 1838 werde abgehalten werden. — Der Ausrufspreis ist ein zu entrichtender jährlicher Pachtshilling von 3425 fl. — Die Uebergabe des Pachtobjectes wird entweder am 1. oder 16. März d. J. erfolgen. — Die Bedingungen können sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspectore in Adelsberg, und bei der Versteigerung eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 29. Jänner 1837.

Z. 143. (1)

Verfahämliche Licitation.

Am 16. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Locale des Verfahamtes jene Pfandstücke, welche während dem Monate December 1835 versezt, und seither weder ausgelöst noch umgesetzt wurden, mittelst Versteigerung verkauft, und auch fremde Effecten gegen Bezug von 5 % von dem erzielten Meistbethe zur Veräußerung gebracht, wenn selbe Tags vorher zu diesem Zwecke abgegeben werden.

Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, daß die gewesenen Eigenthümer der im verfloffenen Monate verkauften Pfänder, die bei der Versteigerung sich ergebenden Ueberschüsse, gegen Vorweisung des Verfahamts-Oberzettels, wäh-

rend des Verlaufes von 3 Jahren, vom Tage der abgehaltenen Licitation, zu erheben haben, weil dann die unerhobenen Ueberreste nach §. 11 der Statuten, für den Reservefond einbezogen werden.

Laibach am 4. Februar 1837.

Z. 112. (2)

Nr. 131.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Aerial-Abzappostamte zu Klagenfurt ist die Accessistenstelle mit einem Jahresgehälte von 300 fl., gegen Leistung einer Caution in gleichem Betrage, erledigt. Was mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß jene, die sich um diese Stelle zu bewerben gedenken sollten, ihre gehörig documentirten Gesuche, in denen auch die Kenntniß der Post-Manipulation nachgewiesen seyn wird, längstens bis 15. Februar 1837 bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzubringen haben. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach am 27. Jänner 1837.

Z. 113. (2)

Nr. 118.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Ober-Postverwaltung zu Zara in Dalmatien ist die unentgeltliche Amtspractikanten-Stelle zu besetzen; was laut Decret der wohlöblichen k. k. obersten Hof-Postverwaltung ddo. 20. I. M., Z. ^{922/}102, mit dem Beisügen verlautbart wird, daß jene, die sich hierum zu bewerben wünschen sollten, ihre mit den Studienzeugnissen, mit dem Tauffheine und mit dem vorschristmäßigen Sustentations-Reverse belegten Gesuche, in denen auch die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen seyn wird, längstens bis Ende Februar 1837 bei oberwähnter Ober-Postverwaltung einzubringen haben. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach am 26. Jänner 1837.

Z. 123. (3)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando macht allgemein bekannt, daß am 9. Hornung 1837, Vormittags um Elf Uhr, in dem gewöhnlichen Locale des k. k. Marine-Arsenals einige, von dem h. k. k. Hofkriegsrath nicht genehmigte Lieferungs-Contracte für das Militärjahr 1837 neuerdings zur Ueberlassung an die Bestbiethenden versteigert werden sollen.

Diese Contracte sind die fünf nachbenannten, in der Licitations-Anzeige, S. 1124, vom 30. Mai 1836 ausführlich beschriebenen, nämlich:

3. Loos, rohe und verarbeitete Metalle, als: Nägel, Eisenblech &c., für welche ein Reugeld von 3000, und eine Contract-Caution von 6000 österr. Lire festgesetzt sind.

4. Loos, Kleinschmied-Waaren verschiedener Gattung, Reugeld L. 900, Caution L. 1800.

5. Loos, Kupfergeschirr, Reugeld L. 120, Caution L. 240.

6. Loos, Holzkohlen, Reugeld L. 1500, Caution L. 3000.

14. Loos, Kanzlei-Materialien, Reugeld L. 800, Caution L. 1600.

Alle Contract-Bedingnisse und Verbindlichkeiten sind in den Licitations-Anzeigen, S. 1124, 30. Mai 1836, und S. 107, vom 13. Jänner 1837 festgesetzt, und diese bei den löblichen k. k. Kreisämtern in Kärnten und Krain, dann dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur Richtschnur der Unternehmungslustigen ersichtlich. — Venedig am 20. Jänner 1837.

Der Obercommandant der k. k. Marine:

Samilkar Marquis Paulucci.

Der Arsenal-Oberverwalter u. öcon. Referent:

Joh. Franz Edler von Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 135. (1)

Nr. 126.

Verlautbarung.

Mit 31. März 1837 kommt im Markte Wippach das Fleischaufschneider-Gewerbe durch Anheimsagung des bisherigen Metzgers, in Erledigung.

Diejenigen, welche die Fleischaufschneidung im Markte Wippach nach dem von dem löblichen k. k. Kreisamte monatlich herab gelandenden Tariffe übernehmen wollen, und bereit sind, dieses Gewerbe mit 21. März d. J. anzutreten, haben ihre Gesuche um Verleihung desselben, worin sich auch über die Sicherstellung für das übernommene Gewerbe ausgewiesen werden muß, längstens bis 1. März 1837 bei der gefertigten Bezirksobrigkeit einzubringen.

Bezirksobrigkeit Wippach am 21. Jänner 1837.

Z. 130. (1)

S. Nr. 2230.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Mautinger von Preßer, als Erben seines Sohnes Thomas Mautinger, in den executiven Verkauf der, von Mathias Peteln mit dem Licitationsprotocoll vom 27. September 1827 um 700 fl. erstandenen, dem Johann Mautinger gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, zu Preßer liegenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. April 1827 auf 918 fl. 6 kr. be-

